

wünschenswerth, wenn alle deutsche Buchhändler sich vereinigen würden, um für ihre Staaten eine gleiche Verordnung zu erzielen. Ein Beispiel, wie überall Antiquare ihr Unwesen treiben, ist folgender: Ein Gymnasiallehrer kam kürzlich in den Laden einer Sort.-Hdlg. und fragte nach dem Preise von Pape, griech. Wörterbuch, nach Abzug des Rabatts. Es wurde ihm erwidert, daß der Preis für alle 3 Bände 13 fl. 12 kr. ($7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) sei, woran jedoch als Netto-Artikel, laut dem Hinrichs'schen Catalog, kein Rabatt mehr abgezogen werden könnte. Der Fragesteller zog hierauf einen Brief aus der benachbarten Stadt Mainz aus der Tasche, und zeigte mir, wie S. Jourdan daselbst anzeigte, daß er Pape's gr. Wörterb. in 3 Bdn. zu 10 fl. abgäbe, und binnen 14 Tagen liefern könne, da er augenblicklich

kein Gr. auf dem Lager habe. — Nun kostet das Gr. bei Bieweg netto $5\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder 9 fl. 54 kr., excl. Fracht u. Emballage, welche bei einem so schweren Buche nicht unbedeutend ist. — Ich stelle nun die Frage an die Herren Bieweg u. Sohn, sowie an Herrn S. Jourdan, wie es möglich ist, daß Letzterer ein Exemplar von Ersterem verschreiben u. zu 10 fl. (oder 5 $\frac{1}{2}$ $13\frac{1}{2}$ gute Gr.) an Private verkaufen kann! — In dem fragl. Jourdan'schen Briefe bot derselbe noch andere Wörterbücher aus dem Westermann'schen Verlage zu ebenfalls bedeutend billigeren Preisen an! — Wahrlich, es ist an der Zeit, daß ungesäumt von Seiten aller Sortiments-Handlungen zur Ausrottung dieses Uebels Hand angelegt wird!!

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[15214.] Wien, am 13. September 1854.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst bekannt zu geben, daß mir die hohe Statthalterei das Buchhandlungsbefugniß des Herrn Anton Edlen von Schmid verliehen, ich den allermeisten Verlag, so wie den ganzen Stralzio dessen Buchhandlung übernommen habe und dieses seit dem Jahre 1828 bestehende Geschäft, welches ich so langjährig als Geschäftsführer führte, nun für meine eigene Rechnung fortsetze.

Sie wollen daher die laufenden Rechnungen auf meine

J. Knöpflmacher

lautende und von mir allein wie am Schlusse gezeichnete Firma gefälligst übertragen und mir ebenso, wie meinem Herrn Vorgänger gütigst gewogen sein.

Ich kann zwar die Verdienste meines Herrn Vorgängers, da er gleichsam der erste im österröichischen Kaiserstaate sich dem damals noch höchst gering beachteten hebräisch-orientalischen Literatursache mit Muth und Ausdauer ausschließend widmete, nie erreichen, indem ich ein bereits im besten Betriebe stehendes Geschäft nur fortsetze; ich werde aber mit allem Eifer mich bemühen, hauptsächlich auf dieser Bahn fortzuschreiten, und das gleiche Ziel verfolgen. Mein Commissionär für Leipzig ist Herr C. E. Frißsche.

Sie wollen hievon gütigst Vormerkung nehmen, womit ich mit aller Hochachtung zeichne ergebenst

Israel Knöpflmacher,

der ich ganz allein firmire: J. Knöpflmacher.

[15215.] Anzeige.

Nachdem sich der theilweise Absatz meiner Artikel im Buchhandel immer mehr steigert, habe ich mich entschlossen, direct mit demselben in Verkehr zu treten. Herr Louis Rocca in Leipzig ist so gefällig, meine Commissionen zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Rürnberg, den 28. Novbr. 1854.

Hermann Jungmann.

[15216.] Leipzig, den 1. December 1854.
Statt Circulair.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Firma:

C. Twietmeyer's Buchhandlung
(Alphons Dürr)

unter heutigem Tage in
Alphons Dürr

geändert habe, indem das nur auf einige Zeit erworbene Recht, den Namen meines Vorgängers zu führen, demnächst erloschen ist.

Belieben Sie in Ihren Büchern gefällige Vormerkung zu nehmen und genehmigen Sie die Versicherung meiner größten Hochachtung.

Alphons Dürr.

Hört auf zu zeichnen:

C. Twietmeyer's Buchhandlung,
(Alphons Dürr.)

[15217.] J. W. Pohl in Tepliz u. Leitmeritz bittet, vom 1. Januar 1855 anfangend, sowohl die Sendungen nach Tepliz, wie die nach Leitmeritz, à Comto Tepliz zu notiren, letztere jedoch nach Leitmeritz zu adressiren.

[15218.] Zur gefl. Beachtung für Sortiments-Handlungen.

Die Fortsetzung der:

Wöchentlichen Unterhaltungen d. Astronomie, Geographie u. Meteorologie, hg. v. Jahn, erscheint von 1855 an in meinem Verlage. Ich ersuche demnach, die Fortsetzung gefl. recht bald von mir zu verlangen, damit ich solche rechtzeitig expediren kann.

H. W. Schmidt in Halle.

(vide Wahlzettel Nr. 2738.)

[15219.] Kauf-Gesuch.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, für seinen Sohn, der sich in den geachteten Häusern Leon Saunier, Koeniger, L. W. Seidel zur selbstständigen Führung eines Geschäfts vorbereitet hat, eine Sortiments-Buchhandlung von mittlerem Umfang zu kaufen. Strengste Verschwiegenheit über die ihm etwa werdenden Anträge, soweit der Zweck derselben dies irgend zuläßt, sowie volle Zahlung des Kaufpreises nach Abschluß des Vertrages verspreche ich.

Hamburg, den 28. Novbr. 1854.

Karl Aue.

[15220.] Verkaufs-Offerte.

Ein seit 20 Jahren bestehendes Sortiments-Geschäft in einer größeren Kreisstadt der Provinz Schlesien ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Reellen Käufern, die sich über circa 2000 $\frac{1}{2}$ ausweisen können, theilt ein Mehreres hierüber mit, unter Chiffre H. A. # 4., die Redaction des Börsenblattes.

[15221.] * * * Kauflustigen habe ich, nebst mehreren höchst beachtungswerthen Stabblissements in Preußen und Sachsen, eine seit 20 Jahren mit Ehren bestehende, lebhaftes Sortiments-Buchhandlung in einer bedeutenden und reizend gelegenen Provinzialstadt Schlesiens zu offeriren, und werde gefällige betreffende Anfragen prompt erwidern.

Briefe franco.

Buchhändler W. Zirges in Leipzig.

[15222.] Verkaufs-Offerte.

Veränderungs halber soll eine im besten Schwunge befindliche Sortiments-Buchhandlung, in einer lebhaften Stadt der Prov. Sachsen, zu dem festen Preise von 3500 $\frac{1}{2}$, wovon $\frac{1}{3}$ Anzahlung bedingt sind, verkauft werden. Verbunden damit ist ein antiquarisches Lager, Schreibmaterialien- und Papier-Geschäft, sowie mehrere Journal-Zirkel. Das Geschäftslocal hat die vortheilhafteste Lage.

Reelle Anfragen werden unter Chiffre G. K. durch Herrn J. J. Weber in Leipzig erbeten.

[15223.] Verkaufs-Offerte.

In einer der größten Städte Preußens ist ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft, verbunden mit einer bedeutenden Leih-Bibliothek, gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Franco-Anfragen, unter Chiffre T. G., befördert die Redaction d. Bl.

[15224.] Verlags-Verkauf.

Der Vorrath eines aus 6 Bänden bestehenden praktisch-theologischen Werkes soll mit dem Verlagsrechte verkauft werden. Darauf reflectirende Herren Collegen werden ersucht, ihre Adressen unter C. 22. in der Redaction des Börsenblattes niederzulegen.